

TEKNOPUR SEALER 100-00

Polyurethanklarlack

ART DES WERKSTOFFES	TEKNOPUR SEALER 100-00 ist ein feuchtigkeitshärtender 1K-Polyurethanklarlack.
VERWENDUNG	Wird als Grundierung in Elastomer - Beschichtungssystemen eingesetzt.
SPEZIALEIGENSCHAFTEN	Der Lack ist flexible und für unterschiedliche Oberflächen geeignet. Das Produkt ist lösemittelfrei.
GENEHMIGUNGEN	Das Produkt hat eine CE-Zulassung zum Schutz von Betonkonstruktionen. Weitere Informationen Auf Seite 3: "CE MARKING".

TECHNISCHE DATEN

Festkörpergehalt ca. 100 Volumen-%

Gesamtmasse der Feststoffe ca. 1160 g/l

Flüchtige organische Verbindung (VOC) ca. 0 g/l

Empfohlene Schichtdicke und theoretischer Verbrauch	Trockenschicht (µm)	Nassschicht (µm)	Theoretischer Verbrauch (m ² /l)
	60	60	16,7
	80	80	12,5
	100	100	10,0

Viele Eigenschaften der Farbe verändern sich beim Auftragen von zu dicken Schichten. Deshalb ist es empfehlenswert, das Produkt nicht stärker als die doppelte empfohlenen Schichtdicke aufzutragen.

Praktischer Verbrauch Der Verbrauch hängt u.a. von der eingesetzten Arbeitsmethode, der Beschaffenheit der zu streichenden Fläche sowie beim Spritzen vom Grad des Oversprays ab.

Trockenzeit, +23°C / 50 % RH (Trockenschicht 60 µm)

- staubtrocken (ISO 9117-3:2010) nach 4 h
- Durchtrocknung (ISO 9117-1:2009) nach 10 h

Überlackierbar, 50 % RH (Trockenschicht 60 µm)

Oberflächen- temperatur	Mit TEKNOPUR -Serienbeschichtung	
	min.	max.
+10°C	nach 16 h	nach 48 h
+23°C	nach 8 h	nach 48 h

Die angegebenen Werte der Trockenzeiten und Überlackierung können sich in Abhängigkeit von Schichtdicke und Trocknungsverhältnissen verändern. Ansteigen der relativen Luftfeuchtigkeit innerhalb des Trockenraums beschleunigt den Trocknungsprozess.

Verdünnung und Reinigung der Werkzeuge TEKNOSOLV 9521, TEKNOCLEAN 6481, TEKNOCLEAN 6496

Glanzgrad Glänzend

Farbtöne Farblos

BESONDERE HINWEISE Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Bitte wenden!

GEBRAUCHSANWEISUNG**Oberflächenvorbereitung**

Alle Verunreinigungen, die die Oberflächenvorbereitung und das Auftragen der Farbe erschweren können, sowie auch wasserlösliche Salze, sind mit Methoden für Schmutz- und Fettentfernung zu entfernen. Die Oberflächen sind je nach Material in folgender Weise vorzubereiten:

STAHL OBERFLÄCHEN: Walzhaut und Rost durch Strahlen entfernen bis zum Vorbereitungsgrad Sa 2½ (ISO 8501-1). Aufräuen der Dünnblechflächen verbessert die Haftung der Farbe zum Untergrund.

BETON OBERFLÄCHEN: Der Beton muss mindestens 4 Wochen alt, fest und gut gehärtet sein, so dass sämtliche Feuchtigkeit vom Gießen abgebunden und die Oberfläche vollkommen trocken ist. Der Wassergehalt der Oberschicht muss unter 97 % als die relative Luftfeuchtigkeit oder 4 Gewicht-% liegen (by 45 / BLY 7).

Dichter Zementschlamm muss mittels Kugelstrahlen, Sandstrahlen oder Schleifen vom Beton entfernt werden.

Brüchige und pulvrige Oberfläche muss so behandelt werden, dass der Beton mit Zuschlagstoff wieder zum Vorschein kommt. Danach den Zementstaub mittels Staubsauger oder Besen entfernen. Die Betonoberfläche muss von allem befreit sein, was die Haftung behindern könnte.

BITUMEN OBERFLÄCHEN: Alle Verunreinigungen, die das Auftragen der Farbe erschweren können (z. B. Fett und Salze), sind zu entfernen. Die zu streichende Oberfläche muss trocken und staubfrei sein. Beschädigte Stellen müssen entsprechend den Anforderungen des Untergrundes und der Wartungslackierung vorbehandelt werden.

SCHICHTHOLZ UND HOLZ OBERFLÄCHEN: Der Lack kann mittels Rolle, Pinsel Spray-Applikation aufgetragen werden. Für die Spray-Applikation muss das Produkt mit 2% TEKNOSOLV 9521 verdünnt werden. Der Lack wird von porösen Oberfläche absorbiert, so dass ein erneutes Auftragen notwendig sein kann.

GVK (Glasfaserverstärkter Kunststoff) KOMPOSIT: Zur Vorbehandlung die zu lackierende Oberfläche zunächst mit einem Sandpapier Körnung P60-P80 abschleifen, den Staub entfernen. Aufgrund der unterschiedlichen Oberflächenbeschaffenheit, muss vor Beschichtung der ganzen Fläche ein Haftungstest durchgeführt werden. Der Lack kann mittels Rolle, Pinsel oder Sprayapplikation aufgetragen werden. Bei Sprühapplikation das Produkt mit 2% Teknosolv verdünnen. Da der Lack von einer porösen Oberfläche absorbiert wird, kann ein erneutes Auftragen notwendig sein.

Der Ort und die Zeit der Vorbereitung sind so zu wählen, dass die vorbereitete Fläche vor der nachfolgenden Oberflächenbehandlung nicht schmutzig oder feucht wird.

Arbeitsbedingungen

Die zu beschichtende Oberfläche muss trocken sein, die relative Luftfeuchtigkeit bei 50-90% liegen. Während der Applikation und des Trocknungsprozesses sollten die Lufttemperatur und die Temperatur der zu beschichtenden Oberfläche bei mindestens -5°C liegen. Die Temperatur der Farbe sollte 3°C über dem Taupunkt der Umgebungsluft liegen.

Auftragen

Bei Bedarf kann das Produkt mit TEKNOSOLV 9521 verdünnt werden. Wenn eine schnelle Überlackierung mit TEKNOPUR Produkten gefordert wird, kann TEKNOPUR SEALER 100-00 mit 1-2% TEKNODUR ADDITIVE 3333-02 verdünnt werden.

Applikation mittels Rolle oder Pinsel, bis die empfohlene Schichtstärke erreicht ist. Bei porösen Oberflächen wird empfohlen, 2-3 Schichten zu applizieren.

SONSTIGES

Die Lagerbeständigkeit ist auf dem Etikett angegeben. Muss kühl und in dicht schließender Verpackung aufbewahrt werden.

Der Lack reagiert mit Luftfeuchtigkeit, geöffnete Gebinde müssen nach Gebrauch sorgfältig geschlossen werden. Es wird empfohlen, die Gebinde innerhalb von 7 Tagen nach dem Öffnen auf zu brauchen.

Anweisungen über die Oberflächenvorbereitung sind in Normen EN ISO 12944-4 und ISO 8501-2 zu finden.

Fortsetzung...

CE KENNZEICHNUNG

	
0809	
Teknos Oy Takkatie 3, P.O. Box 107 FI-00371 Helsinki, Finland 13 Leistungserklärung No 0037	
0809-CPR-1063 EN 1504-2:2004 Oberflächenschutzsysteme – Coating Physikalischer Widerstand (5.1) Chemikalienbeständigkeit (6.1) Feuchtigkeitsregelung (2.2)	
Abriebfestigkeit	Anforderung: Gewichtsverlust weniger als 3000 mg
Wasseraufnahmekoeffizient	Anforderung: $w < 0,1 \text{ kg/m}^2 \times \sqrt{h}$
Beständigkeit gegen starke chemische Beanspruchung	Anforderung: Härteverringering weniger als 50 %
Schlagfestigkeit	Klasse III: $\geq 20 \text{ Nm}$
Haftfestigkeit durch Abzugstest	Anforderung: Rissüberbrückungssystem mit Verkehrslast: $\geq 1,5 (1,0) \text{ N/mm}^2$
Rissüberbrückungsfähigkeit	Klasse A5: Breite der Rissüberbrückung $> 2,5 \text{ mm}$, -10°C
Gefährliche Substanzen	Siehe Sicherheitsdatenblatt

Die Informationen dieses Datenblattes sind normativ und basieren auf Laborversuchen und praktischen Erfahrungen. Teknos garantiert, dass die Produktqualität dem bestehenden Qualitätssystem entspricht. Teknos übernimmt keine Haftung für Applikationsarbeiten, die in hohem Maß von den Bedingungen und der Arbeitsqualität während der Applikation abhängig sind oder für Schäden, die auf unsachgemäßen Gebrauch oder Lagerung des Produkts zurückzuführen sind. Das Produkt ist nur für die professionelle Verwendung bestimmt. Dies setzt voraus, dass der Anwender ausreichendes Wissen zur richtigen Verwendung besitzt, sowohl technisch wie fachlich als auch im Hinblick auf Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltaanforderungen. Aktuelle Versionen der Teknos Datenblätter, Sicherheitsdatenblätter und Beschichtungssystemblätter stehen auf unserer Homepage www.teknos.com zur Verfügung.



DE_1978_Tuoteseloste.pdf